



2. Interdisziplinäres Dialogforum Mensch und Endlichkeit

Das Lebensende im Spannungsfeld ökonomischer Rationalitäten und ethisch-existentieller Realitäten

26. bis 28. September 2018 in Goldegg am See, Pongau

Die Versorgung im hohen Alter und am Lebensende scheint immer mehr von einer unternehmerischen Logik geprägt zu sein, deren Konzepte um Leitbegriffe wie Effizienz, Kostenreduktion, Wettbewerb oder Ziel- und Ergebnisorientierung kreisen. So stellt sich die Frage, inwieweit die Ökonomie zur entscheidenden Kategorie geworden ist, die zunehmend das Maß von Würde und Sinn in allen Versorgungskontexten bestimmt. Welcher Raum für Sinn und Begegnung auf personaler Ebene bleibt in einem nach Effizienzkriterien durchorganisierten Lebensende, und wie stellt sich die Arbeitssituation des Gesundheitspersonals dar?

Die kulturelle Antwort auf die existentielle Konfrontation mit der Endlichkeit des Lebens und der eigenen Endlichkeit kann nicht allein aus der optimierten Befriedigung aller messbaren Bedürfnisse durch effizient geplante Dienstleistungsangebote bestehen. Das 2. Goldegger Dialogforum 2018 lädt dazu ein, die Versorgungssituation im hohen Alter und am Lebensende im Spannungsfeld von ökonomischen Rationalitäten und existentiellen Realitäten aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und in einen vertiefenden Dialog zwischen aktueller Forschung und engagierter Praxis einzutreten.

Programm 2018 mit Beiträgen von

- ◆ **Alexander Batthyány**, Master Programme in Cognitive Science, Wien; Viktor-Frankl-Lehrstuhl, Liechtenstein
- ◆ **Mathias Binswanger**, Fachhochschule Nordwestschweiz
- ◆ **Stefan Dinges**, Institut für Ethik und Recht in der Medizin Wien
- ◆ **Olivia Kada**, Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement, Fachhochschule Kärnten
- ◆ **Katharina Kieslich**, School of Population Health & Environmental Sciences, Faculty of Life Sciences & Medicine, King's College, London
- ◆ **Franz Küberl**, Sozialexperte, Buchautor, von 1994-2013 Präsident der Caritas Österreich, 1994-2016 Direktor der Caritas der Diözese Graz-Seckau
- ◆ **Sylvia E. Reitter-Pfoertner**, Competence Center Integrierte Versorgung, Wiener Gebietskrankenkasse
- ◆ **Patrick Schuchter**, Institut für Palliative Care und Dementia Care, Alpen-Adria Universität Klagenfurt | Wien Graz; Verein Sorgenetz / Institut für Philosophische Praxis und Sorgeskultur
- ◆ **Eva Schulc**, Institut für Pflegewissenschaft, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall in Tirol
- ◆ **Jürgen Wallner**, Barmherzige Brüder Österreich; Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien
- ◆ **Monique Weissenberger-Leduc**, Forum Palliative Praxis Geriatrie, Wien
- ◆ **Claudia Wild**, Health Technology Assessment, Ludwig Boltzmann Institut Wien

Detailprogramm erscheint Anfang Mai

Zielgruppe

Gesundheits- und Sozialberufe, interdisziplinäre Forschung, interessierte Öffentlichkeit

Fortbildungspunkte werden beantragt!

Call for Abstracts

Wir freuen uns über die Einreichung von Abstracts (ca. 1 Seite) für Beiträge, die in einem Zusammenhang mit dem Tagungsthema stehen. Die Einreichung für eine Vortragspräsentation (15 Minuten) oder Posterpräsentation ist bis 15. Juni 2018 unter netzwerk-lebensende@medunigraz.at möglich. Die Entscheidung über eine Annahme erfolgt bis 1. August, 2018.

Veranstalter

Institut für Moralthologie der Karl-Franzens-Universität Graz gemeinsam mit dem Netzwerk Lebensende des Wissenstransferzentrums Süd (WTZ Süd)

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Dr. **Willibald J. Stronegger**, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Medizinische Universität Graz
Univ.-Prof. DDr. **Walter Schaupp**, Institut für Moralthologie, Karl-Franzens-Universität Graz

Organisationsteam

Kristin Attems, Alexander Batthyány, Stefan Dinges, Angelika Feichtner, Thomas Frühwald, Franziska Grossschädl, Ulla Kribernegg, Wolfgang Kröll, Christian Lagger, Henriette Löffler-Stastka, Johann Platzer, Karin Reinmüller, Walter Schaupp, Sarah Steinlechner, Willibald J. Stronegger

Anmeldung: netzwerk-lebensende@medunigraz.at

Informationen: www.netzwerk-lebensende.at

Tagungsgebühr

3 Tage*	bis 15.7.: € 210,- / ab 15.7.: € 241,50	*Ermäßigung: bis 15.7.: € 70,- / ab 15.7.: € 80,50
1 Tag*	bis 15.7.: € 90,- / ab 15.7.: € 103,50	*Ermäßigung: bis 15.7.: € 30,- / ab 15.7.: € 34,50

**Ermäßigungen für Studierende, ehrenamtliche HospizbegleiterInnen und pensionierte TeilnehmerInnen*

Anmeldung wird erst nach Zahlungseingang gültig. Stornierung jederzeit möglich (15% der Gebühr werden für die Bearbeitung einbehalten).

Zahlungsmodalitäten

Kontoinhaber: Karl-Franzens-Universität Graz

Bank: Bank Austria

IBAN: AT321200050095500605

BIC: BKAUATWW

Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

AEP11140002 Dialogforum Mensch und Endlichkeit

Die Tagung wird unterstützt von



die
elisabethinen
gesundheit & leben